



Für diesen Bereich wird die Baugenehmigung benötigt.

*Eine mögliche Einteilung der Werkstätten und Ateliers  
Die vorgesehenen Installationen lassen vielfältige  
Nutzungsmöglichkeiten zu.*

Die Sanierungsmaßnahme wird voraussichtlich im Jahr 2009 abgeschlossen. Die Miete wird sich weit unterhalb der für gewerbliche Räume ortsüblichen Miete bewegen.

Im vorderen, zum Inn gewandten Gebäudeteil, entstehen fünf, zum Teil barrierearm ausgeführte Wohnungen sowie eine Senioren WG.

Die Wohnungen und die Werkstätten werden über ein gemeinsames Treppenhaus bzw. einen gemeinsamen Aufzug erschlossen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Anfragen richten Sie bitte an die

Stadt Wasserburg a. Inn  
Liegenschaftsverwaltung  
Marienplatz 2  
83512 Wasserburg a. Inn  
Telefon 08071/105-28  
E-mail: [stadtkaemmerei@stadt.wasserburg.de](mailto:stadtkaemmerei@stadt.wasserburg.de).

Dort erhalten Sie auch weitere Information zu Lage, Miete sowie Planunterlagen.

Informationen zur Stadt Wasserburg a. Inn finden Sie im Internet unter [www.wasserburg.de](http://www.wasserburg.de).

# Kunst hand werk im Ferstlhaus

## Tradition und Moderne in einem denkmalgeschützten Handwerkerhaus aus dem 14. Jahrhundert

In Wasserburg a. Inn, einem Mittelzentrum mit 12.500 Einwohnern im nördlichen Chiemgau zwischen München und Salzburg, entstehen im „Ferstlhaus“ auf drei Etagen Ateliers und Werkstätten für Künstler und Kunsthandwerker mit Präsentations- und Verkaufsflächen im Erdgeschoss.

Das „Ferstlhaus“ ist Teil des Brucktorensembles, das neben der mittelalterlichen Burganlage, den Kirchen und dem Rathaus wohl das bedeutendste Gebäudeensemble und Einzeldenkmal innerhalb des gesamten Altstadtbereiches von Wasserburg a. Inn darstellt. Dieser Komplex ist auch ein Kernstück der sogenannten Innfront, die das Altstadtbild von Wasserburg a. Inn prägt.

Das Gebäude ist vermutlich ein Teil des ältesten, besiedelten Bereiches der Stadt Wasserburg a. Inn. Es ist ein sogenanntes Drittelhaus, das heißt, es beherbergte im Erdgeschoss drei verschiedene Handwerksbetriebe und darüber befanden sich die dazugehörigen drei Wohnungen, geteilt nach altem bayerischen Stockwerkseigentum. Die Katasterbeschreibungen, die bis 1802 zurückreichen, weisen nach, dass in den erdgeschossigen Gewölben ein Schneider, ein Schlosser und ein Fragner sich die Flächen teilten. Die Schlosserwerkstatt soll seit dem 16. Jahrhundert bestanden haben.

Die Befunduntersuchungen in den Wohnräumen haben wertvolle Hinweise auf die Gestaltung der Wohnräume und die Wohnverhältnisse des Mittelalters erbracht. Insgesamt handelt es sich um ein Denkmal von höchstem Rang, das in der Substanz erhalten werden muss.



*Ferstlhaus in der Bruckgasse und Brucktor*

Um den einmaligen Charakter des Gebäudes mit der seit dem Mittelalter nahezu unverändert erhalten gebliebenen Raumstruktur zu veranschaulichen, soll das seit vielen Jahren leer stehende Gebäude wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Stadt Wasserburg a. Inn hat deshalb mit der denkmalgerechten Sanierung des „Ferstlhauses“ begonnen. Die geplanten Werkstätten für Kunsthandwerk und Ateliers für Künstler schaffen eine lebendige Verbindung mit der einzigartigen Bausubstanz.

Der Zuschnitt der Ateliers und Werkstätten ist in der Ausführungsphase noch weitgehend variabel. Von der Nutzung des gesamten Stockwerks über ein Gemeinschaftsatelier bis hin zu vier Einzelateliers sind je Stockwerk verschiedenste Möglichkeiten realisierbar. Weiterhin besteht die Gelegenheit, Gruppenräume für Workshops etc. einzurichten. Auf jeder Etage stehen insgesamt rund 150 m<sup>2</sup> Mietfläche zur Verfügung. Im Erdgeschoss entstehen Ausstellungs- und Verkaufsflächen.

Um das Haus für Besucher zu öffnen sind „offene“ Werkstätten und Ateliers geplant, die beispielsweise auch in besondere Stadtführungen integriert werden können.